



Fachinformation

Cp-CAP

Hersteller

CE 0124

lege artis Pharma GmbH + Co KG
Postfach 60, D-72132 Dettenhausen
Breitwasenring 1, D-72135 Dettenhausen
Telefon +49 (0) 71 57 / 56 45 - 0
Fax +49 (0) 71 57 / 56 45 50
E-Mail: info@legeartis.de
www.legeartis.de

Bezeichnung

Cp-CAP Lösung

Cp-CAP Pulver

Zur Herstellung eines calciumhydroxidhaltigen, röntgensichtbaren Zinkoxid-Eugenol-Zements.
Nur für zahnärztlichen Gebrauch

Zusammensetzung

Lösung: Eugenol, Kolophonium, Perubalsam

Pulver: Calciumhydroxid, Zinkoxid, Zinkacetat-Dihydrat, Zirconium(IV)-oxid und Kanadabalsam

Anwendungsgebiete

Cp-CAP dient als Pulpenschutz zur direkten und indirekten Überkappung der Pulpa, sowie zum Befestigen von Provisorien nach Präparation von vitalen Zahnstümpfen.

Gegenanzeigen

Tritt bei der Vitalitätsprüfung eindeutiger Schmerz auf Wärme (evtl. auch klopfend mit dem Pulsschlag) auf, ist eine Vitalerhaltung nicht mehr möglich (Pulpektomie, Gangränbehandlung).
Allergie gegen Bestandteile des Zements, insbesondere Eugenol und Perubalsam.

Hinweis

Direkter Kontakt mit Kunststoff-Füllungen (Composites) ist zu vermeiden, da Eugenol Kunststoffe erweicht. Cp-CAP Pulver enthält Calciumhydroxid. Kontakt mit Augen und Haut vermeiden. Bei versehentlichem Augenkontakt Partikel nach Möglichkeit mechanisch entfernen und anschließend sofort mit viel Wasser spülen.

Art der Anwendung

Ein Tropfen Cp-CAP Lösung mit möglichst viel Cp-CAP Pulver rasch, so dick wie möglich (im Mischungsverhältnis von 1 Teil Lösung zu 6 Teilen Pulver), zu einer kurzabreißenden Konsistenz anrühren. Diese Mischung mit dem Kugelstopfer in die gereinigte und trockene Kavität applizieren. Zuerst die Randzone des Kavitätenbodens und zum Schluss die der Pulpa naheste zentrale Stelle bedecken. Bei mesialen oder distalen Kavitäten von oben nach unten füllen. Die Kavität möglichst ganz füllen und später so viel vom erhärteten Cp-CAP entfernen, wie für die endgültige Füllung benötigt wird.

Cave: Vor der Applikation von Kunststoff-Füllungen (Composites) eine Phosphatzement-Deckschicht über den Cp-CAP legen (Eugenol!).

Zur Vermeidung von pulpitischen Schmerzen nach Präparation vitaler Stümpfe können Provisorien mit Cp-CAP befestigt werden.

Weitere Hinweise

Cp-CAP verbindet die Eigenschaften des Calciumhydroxids mit den Eigenschaften eines Zinkoxid-Eugenol-Zements. Zinkoxid und Eugenol bilden die Matrix des Zements.

Zinkacetat dient dabei als Akzelerator. Kanadabalsam bewirkt durch seine Klebekraft, dass der Zement gut in der Kavität haftet und ein dichtes Gefüge bildet.

Perubalsam wirkt wie ein Weichmacher, so dass der Zement nicht zu spröde und bröckelig wird.

Zirconium(IV)-oxid gibt dem Cp-CAP einen sehr guten Röntgenkontrast.

Calciumhydroxid wirkt stark alkalisch (ca. pH 12) und erzeugt auf vitalem Gewebe eine oberflächliche Koagulationsnekrose. Diese Koagulationsnekrose induziert als Abwehrreaktion pulpawärts die Bildung einer mineralisierten Barriere, wobei nach ca. 3 Monaten eine geschlossene Reparationsdentschicht entstehen kann (Bridging, Tertiärdentin).

Cp-CAP bindet in 40 - 220 Sekunden ab. Erhöhte Luftfeuchtigkeit oder Temperaturen beeinflussen die Abbindezeit. Erhöhte Temperaturen führen zu einer Verkürzung, Aufnahme von Luftfeuchtigkeit zu einer Verlängerung der Abbindezeit.

Pulverreste nicht in das Gefäß zurückgeben.

Haltbarkeit

Cp-CAP Lösung und Cp-CAP Pulver sollen nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr angewendet werden.

Lager- und Aufbewahrungshinweis

Cp-CAP Pulver ist stets gut verschlossen aufzubewahren.

Darreichungsform und Packungsgrößen

5 ml Lösung

15 g Pulver

Stand der Information

Januar 2010

Symbol für „Verwendbar bis“



Symbol für „Chargenbezeichnung“



Symbol für „Gebrauchsanweisung beachten“



0026303/Stückzahl0110/Bestelldatum